



Kommunikation Motorsport

Eva-Maria Veith

Telefon: +49 (0)173 9393522

E-Mail: eva-maria.veith@audi.de

www.audi-motorsport.info

Audi beim WEC-Auftakt in Silverstone in Startreihe zwei und drei

- **Schwierige Qualifying-Bedingungen im Wechselwetter**
- **Tom Kristensen/Loïc Duval im besten Audi R18 e-tron quattro Dritte**
- **Benoît Tréluyer durch Software-Fehler zurückgeworfen**

Ingolstadt/Silverstone, 13. April 2013 – Zum Auftakt der FIA-Langstrecken-Weltmeisterschaft (WEC) in Silverstone erlebte Audi ein turbulentes Qualifying, bei dem Wechselwetter eine präzise Reifenwahl unmöglich machte. Am Ende ergaben sich für Audi die Startpositionen drei und fünf.

Premiere in der WEC: Zum ersten Mal wurden zwei Fahrer für das Qualifying benannt, von denen jeder zwei gezeitete Runden absolvieren musste. Bei nur 20 Minuten Dauer und einem einsetzenden Schauer gelang Audi kein perfektes Timing. Beide Audi R18 e-tron quattro begannen das Zeittraining auf profillosen Intermediate-Reifen, kehrten aber wegen eines Schauers in die Boxen zurück. Als sie mit Regenreifen erneut auf Zeitenjagd gingen, hörte der Regen auf und die Strecke trocknete rasch ab.

Loïc Duval erreichte auf Profilreifen zwei Mal die viertbeste Zeit. Er übergab seinen Audi mit der Startnummer 2 an Tom Kristensen, der dann auf Intermediate-Reifen antrat. Im Mittelwert aller Zeiten, der die Startposition bestimmt, erreichte das Duo mit 3,2 Sekunden Abstand den dritten Startplatz.

Weniger glücklich lief es für das Schwesterfahrzeug: Benoît Tréluyer klagte in der Startnummer 1 über eine Fehlfunktion der Traktionskontrolle, die ihn deutlich Zeit im Vergleich mit Auto Nummer 2 kostete. Teamkollege André Lotterer erreichte in seinem ersten Anlauf die drittschnellste Zeit und zum Schluss die Bestzeit seiner Gruppe. Im Schnitt ergaben diese Leistungen Startposition fünf. Trotz der widrigen Bedingungen blickt Audi dem Rennen optimistisch entgegen, denn die Balance beider Audi R18 e-tron quattro lässt über die Distanz von sechs Stunden einen spannenden Wettbewerb erwarten.



Das Rennen in Silverstone startet am Sonntag um 12:00 Uhr Ortszeit. Das Rennengeschehen ist im Internet über einen Livestream auf www.audi-liveracing.com sowie auf www.fiawec.com zu verfolgen. Eurosport überträgt Teile des Rennens auch live im Fernsehen. In Deutschland sendet Eurosport 2 von 13.00 bis 13.30 Uhr und von 15.00 bis 15.30 Uhr, Eurosport 1 zeigt die Schlussphase des Rennens von 18.00 bis 19.00 Uhr.

Stimmen nach dem Qualifying

Dr. Wolfgang Ullrich (Audi-Motorsportchef): „Uns war klar, dass das Qualifying-Format nicht einfach sein würde. Zudem begann es heute in der ersten Runde zu regnen. Wir haben mit beiden Rennwagen auf Intermediate-Reifen begonnen, um die nur teilweise feuchte Piste zu nutzen. Der Regen war an zwei Streckenstellen sehr stark und wir haben nach den Rückmeldungen der Fahrer auf Regenreifen gewechselt. Dann hat der Regen allerdings abrupt aufgehört und unsere Fahrer mussten ihre beiden Runden auf ihren Profireifen beenden. Unser Mitbewerber Toyota hat auf profillose Pneu gesetzt. Beim Qualifying unserer zweiten Fahrer konnten wir den großen Zeitunterschied nicht mehr aufholen. Tom Kristensen und André Lotterer sind dennoch gute Rundenzeiten gelungen. Unsere Startplätze sind nicht ideal, aber bei einem 6-Stunden-Rennen sind die Ausgangspositionen nicht das Allerwichtigste.“

Ralf Jüttner (Technischer Direktor Audi Sport Team Joest): „Zum ersten Mal neue Spielregeln, dazu wechselndes Wetter. Das war etwas schwierig. Wir haben richtig begonnen auf Intermediates, aber beide Fahrer haben auf ihrer Aufwärmrunde gesagt, dass es zu nass ist. Es herrschten Grenzbedingungen, und wir haben sie nicht optimal genutzt. Heute war auch viel Glück im Spiel. Im Nachhinein waren wir bei der Reifenwahl etwas zu konservativ.“

Loïc Duval (Audi R18 e-tron quattro #2): „Zum neuen Qualifying-Modus kamen weitere unberechenbare Faktoren. Ich fuhr in relativ dichtem Verkehr und es setzte Regen ein. Nachdem wir auf Regenreifen gewechselt haben, trocknete die Strecke erstaunlich schnell ab. Bei nur 20 Minuten Zeit für zwei Fahrer hatten wir keine Chance, noch einmal eine andere Reifenwahl zu treffen. Tom Kristensen hatte dann auf profillosen Reifen bessere Chancen und hat sie gut genutzt.“

Tom Kristensen (Audi R18 e-tron quattro #2): „Ein sehr intensives Qualifying! Nur 20 Minuten Zeit für zwei Zeitrunden von jeweils zwei Fahrern. Ich fand auf Intermediate-Reifen eine relativ trockene Strecke vor. Mein Auto war sehr gut, als ich in meiner zweiten Runde auf einen Toyota auflief und Zeit verlor. Ich fuhr sogar noch eine weitere Runde, doch die Reifen hatten ihren besten Punkt schon hinter sich. Ich freue mich auf einen schönen, harten Wettbewerb im Rennen.“



Allan McNish (Audi R18 e-tron quattro #2): „Zwei Tage lang herrscht bis ins Qualifying unstetiges Wetter und es ist sehr kalt. Die Reifen waren nicht einfach auf Temperatur zu bringen, weshalb wir sie nicht von Anfang an optimal nutzen konnten. Die Balance unseres Autos ist allerdings sehr gut. Ich erwarte am Sonntag einen harten Gegner und glaube, dass wir noch nicht das ganze Potenzial gesehen haben – weder bei Toyota noch bei uns.“

Marcel Fässler (Audi R18 e-tron quattro #1): „Die Umstände waren für meine Teamkollegen relativ schwierig, nachdem starker Regen eingesetzt hat. Zudem konnte Benoît Tréluyer nicht das volle Potenzial unseres Autos nutzen. André Lotterer sind dann zwei gute Runden gelungen.“

André Lotterer (Audi R18 e-tron quattro #1): „Ich fuhr auf profillosen Intermediate-Reifen auf relativ trockener Strecke. Die Zeiten waren gut und wir konnten unseren Rückstand verringern. Benoît Tréluyer hatte ein Problem mit der Einstellung der Traktionskontrolle. Deshalb hatte er keine Chance auf gute Zeiten. Aber uns steht ein langes Rennen bevor und wir wissen, wie schnell unser Auto ist.“

Benoît Tréluyer (Audi R18 e-tron quattro #1): „Leider ergab sich ein kleines Software-Problem mit der Traktionskontrolle, sodass ich nicht perfekt beschleunigen konnte. Im Detail werden wir den Fehler noch analysieren. Dazu kam die anspruchsvolle Reifenwahl. Schön ist, dass André Lotterer mit exzellenten Zeiten noch einmal aufgeholt hat.“

Ergebnis Qualifying

1. Lapierre/Wurz (Toyota) 1.48,021 Min.
2. Buemi/Davidson/Sarrazin (Toyota) 1.49,995 Min.
3. Duval/Kristensen/McNish (Audi R18 e-tron quattro) 1.51,283 Min.
4. Heidfeld/Jani/Prost (Lola-Toyota) 1.52,124 Min.
5. Fässler/Lotterer/Tréluyer (Audi R18 e-tron quattro) 1.53,488 Min.
6. Beche/Belicchi/Cheng (Lola-Toyota) 1.53,835 Min.
7. Graves/Pizzonia/Walker (Oreca-Nissan) 1.55,148 Min.
8. Brundle/Heinemeier-Hansson/Pla (Morgan-Nissan) 1.57,629 Min.
9. Conway/Martin/Rusinov (Oreca-Nissan) 1.57,697 Min.
10. Baguette/Gonzalez/Plowman (Morgan-Nissan) 1.58,729 Min.

– Ende –



Der Audi-Konzern hat im Jahr 2012 rund 1.455.100 Automobile der Marke Audi an Kunden ausgeliefert. Von Januar bis Ende September 2012 erreichte das Unternehmen bei einem Umsatz von € 37,7 Mrd. ein Operatives Ergebnis von € 4,2 Mrd. Audi produziert an den Standorten Ingolstadt, Neckarsulm, Győr (Ungarn), Changchun (China) und Brüssel (Belgien). Der Audi Q7 wird in Bratislava (Slowakei) gefertigt. Im November 2012 startete nach Audi A4, A6 und Q5 die CKD-Produktion des Audi Q7 in Aurangabad in Indien. Seit 2010 fährt der Audi A1 und seit 2012 der neue A1 Sportback im Werk Brüssel vom Band. Der Audi Q3 wird seit Juni 2011 in Martorell (Spanien) produziert. Das Unternehmen ist in mehr als 100 Märkten weltweit tätig. 100-prozentige Töchter der AUDI AG sind unter anderem die AUDI HUNGARIA MOTOR Kft. (Győr/Ungarn), die Automobili Lamborghini S.p.A. (Sant'Agata Bolognese/Italien), die AUDI BRUSSELS S.A./N.V. (Brüssel/Belgien), die quattro GmbH (Neckarsulm) und der Sportmotorradhersteller Ducati Motor Holding S.p.A. (Bologna/Italien). Audi beschäftigt derzeit weltweit mehr als 68.000 Mitarbeiter, davon rund 50.000 in Deutschland. Um den „Vorsprung durch Technik“ nachhaltig zu sichern, plant die Marke mit den Vier Ringen von 2012 bis 2016 insgesamt € 13 Mrd. zu investieren, überwiegend in neue Produkte und den Ausbau der Produktionskapazitäten. Aktuell erweitert Audi seinen Standort in Győr (Ungarn) und produziert ab Ende 2013 auch in Foshan (China) sowie ab 2016 in San José Chiapa (Mexiko).

Audi nimmt seit langem auf vielen Ebenen seine gesellschaftliche Verantwortung wahr – im Sinne einer lebenswerten Zukunft für künftige Generationen. Umweltschutz, Ressourcenschonung, internationale Wettbewerbsfähigkeit und eine zukunftsfähige Personalpolitik bilden deshalb die Geschäftsgrundlage für den nachhaltigen Erfolg von Audi. Das umweltpolitische Engagement der AUDI AG manifestiert sich auch in der Audi Stiftung für Umwelt. Im Verständnis von „Vorsprung durch Technik“, das weit über seine Produkte hinaus geht, richtet das Unternehmen seine Aktivitäten auf ein großes Ziel aus – die ganzheitliche CO₂-neutrale Mobilität.